

# Kinder- und Jugend- Gesundheitsbericht 2010 für die Steiermark

**Gesundheitsziel: Gesunde  
Lebensverhältnisse schaffen**

**Gesundes Leben in der Gemeinde  
und zu Hause gestalten**

**Kapitel 11: Gesprächsklima mit  
Eltern**



**gesundheit  
steiermark**



**Das Land  
Steiermark**

## Inhaltsverzeichnis

11	Gesprächsklima mit Eltern .....	77
11.1	Bedeutung des Indikators „Gesprächsklima mit den Eltern“ .....	77
11.2	Berechnung/Darstellung des Indikators „Gesprächsklima mit den Eltern“ .....	77
11.3	„Gesprächsklima mit der Mutter“ nach Geschlecht und im Bundesländervergleich .....	78
11.4	„Gesprächsklima mit der Mutter“ nach Geschlecht und sozioökonomischem Status.....	79
11.5	„Gesprächsklima mit der Mutter“ nach Geschlecht und Trend .....	80
11.6	„Gesprächsklima mit dem Vater“ nach Geschlecht und im Bundesländervergleich .....	81
11.7	„Gesprächsklima mit dem Vater“ nach Geschlecht und sozioökonomischem Status .....	82
11.8	„Gesprächsklima mit dem Vater“ nach Geschlecht und Trend .....	83
11.9	Zusammenfassung.....	83
	Literatur .....	84

## **11 Gesprächsklima mit Eltern**

### **11.1 Bedeutung des Indikators „Gesprächsklima mit den Eltern“**

Eine gute Familienbeziehung ist als wichtiger Einflussfaktor auf die Gesundheit und das Wohlbefinden eines Kindes zu sehen (Dür & Griebler, 2007, S. 54). Pedersen, Granado Alcón, Moreno Rodriguez und Smith nennen Familien als möglichen wichtigsten Einflussfaktor auf die Entwicklung des Kindes. In Familien werden erste soziale Verhaltensformen und Einstellungen erlernt, daher spielen sie als Setting beim Erlernen von gesunden Verhaltensweisen eine nicht unwesentliche Rolle (2004, S. 26). Kinder und Jugendliche, die eine gute Beziehung zu den Eltern haben, entwickeln seltener ein Risikoverhalten, wie Rauchen, Alkoholmissbrauch, und weisen eine bessere Gesundheit und ein erhöhtes Wohlbefinden auf als Kinder, die eine schlechte Beziehung angeben. Gefördert wird die gute Beziehung unter anderem durch ein gutes Gesprächsklima (Pedersen, Granado Alcón & Moreno Rodriguez, 2004, S. 173-174).

Die Gesundheitsziele Steiermark geben den beiden Settings „Gemeinde“ und „zu Hause“ einen zentralen Stellenwert bezüglich ihres Beitrags zur Schaffung von gesundheitsförderlichen Rahmenbedingungen (Land Steiermark, 2007, S. 11). Für Kinder ist dies, wie oben beschrieben, unter anderem durch ein gutes Gesprächsklima mit den Eltern als Ausdruck einer guten Kinder-Eltern-Beziehung möglich.

### **11.2 Berechnung/Darstellung des Indikators „Gesprächsklima mit den Eltern“**

Im Rahmen der HBSC-Studie wurden die Kinder gefragt: „Wie leicht oder schwer fällt es dir, mit den folgenden Personen über Dinge zu sprechen, die dir wirklich nahegehen und dir wichtig sind?“ (Dür & Mvralag, 2002, S. 38). Für die Beantwortung der Frage standen die vier Kategorien „sehr leicht“, „leicht“, „schwer“ und „sehr schwer“ zur Verfügung. Für Kinder, die nicht bei ihrer Mutter und/oder ihrem Vater lebten, gab es die Möglichkeit, „Ich habe oder sehe diese Person nicht“ anzugeben (Dür & Griebler, 2007, Anhang A, S. 30). Die Frage gilt als Indikator für das Ausmaß der Unterstützung, mit dem die Kinder seitens der Eltern rechnen dürfen (Dür & Mvralag, 2002, S. 38).

Im Folgenden werden die Daten für Vater und Mutter getrennt ausgewertet, dabei ist vor allem der Anteil der Kinder von Interesse, die angaben, dass es ihnen „schwer“ oder „sehr schwer“ fällt, mit den Eltern über diese Dinge zu sprechen, da in Studien gezeigt wurde, dass diese u.a. eine schlechtere Gesundheit aufweisen (Pedersen, Granado Alcón, Moreno Rodriguez und Smith, 2004, S. 27). Die Anteile der Kinder, die „schwer“ und „sehr schwer“ antworteten, werden in der folgenden Analyse zusammengezählt, hier wird von einem schlechten Gesprächsklima gesprochen. Das Gesprächsklima wird als gut bezeichnet, wenn mit „sehr leicht“ und „leicht“ geantwortet wurde.

### 11.3 „Gesprächsklima mit der Mutter“ nach Geschlecht und im Bundesländervergleich

Gliederungsmerkmal alle Altersgruppen	Gesamt					Mädchen					Buben									
	Sehr leicht	Leicht	Schwer	Sehr schwer	habe / sehe diese Person nicht	Sehr leicht	Leicht	Schwer	Sehr schwer	habe / sehe diese Person nicht	Sehr leicht	Leicht	Schwer	Sehr schwer	habe / sehe diese Person nicht					
	in Prozent																			
Alle Altersgruppen	45,3	35,8	11,1	3,6	4,2	39,7	40,0	11,8	4,6	3,9	50,7	31,9	10,4	2,7	4,3					
<b>11-Jährige</b>																				
Bundesländer						60,0	31,3	5,0	0,0	3,8	62,5	28,4	3,4	4,5	1,1					
Burgenland						56,6	30,3	2,6	5,3	5,3	67,7	30,8	1,5	0,0	0,0					
Kärnten						51,6	36,3	8,1	0,0	4,0	64,6	27,7	3,8	2,3	1,5					
Niederösterreich						55,8	33,1	8,4	1,3	1,3	54,9	34,0	6,2	1,9	3,1					
Oberösterreich						57,7	26,9	9,0	3,8	2,6	66,7	23,8	3,6	3,6	2,4					
Salzburg						<b>63,5</b>	<b>26,4</b>	<b>3,4</b>	<b>2,2</b>	<b>4,5</b>	<b>61,2</b>	<b>27,1</b>	<b>4,7</b>	<b>4,7</b>	<b>2,4</b>	<b>65,6</b>	<b>25,8</b>	<b>2,2</b>	<b>0,0</b>	<b>6,5</b>
<b>Steiermark</b>						57,1	30,2	7,9	1,6	3,2	76,6	23,4	0,0	0,0	0,0					
Tirol						69,8	26,7	2,3	0,0	1,2	62,5	29,2	5,2	2,1	1,0					
Vorarlberg						62,5	31,8	2,3	2,3	1,1	67,8	21,8	9,2	0,0	1,1					
Wien						56,7	32,4	6,2	2,0	2,7	63,9	28,2	4,2	1,5	2,3					
Österreich																				
<b>13-Jährige</b>																				
Bundesländer						40,3	47,8	10,4	1,5	0,0	51,4	28,6	7,1	7,1	5,7					
Burgenland						42,6	31,9	12,8	7,4	5,3	53,9	33,7	4,5	3,4	4,5					
Kärnten						42,0	42,0	8,4	2,8	4,9	51,1	32,4	12,2	2,2	2,2					
Niederösterreich						41,3	43,3	7,7	4,8	2,9	45,7	40,5	7,8	4,3	1,7					
Oberösterreich						40,6	32,8	17,2	4,7	4,7	46,2	35,4	12,3	4,6	1,5					
Salzburg						<b>43,3</b>	<b>39,4</b>	<b>10,0</b>	<b>2,6</b>	<b>4,8</b>	<b>35,4</b>	<b>44,2</b>	<b>10,6</b>	<b>3,5</b>	<b>6,2</b>	<b>50,8</b>	<b>34,7</b>	<b>9,3</b>	<b>1,7</b>	<b>3,4</b>
<b>Steiermark</b>						51,7	36,0	9,0	0,0	3,4	46,7	34,8	10,9	3,3	4,3					
Tirol						40,7	42,9	6,6	8,8	1,1	50,0	42,7	7,3	0,0	0,0					
Vorarlberg						50,9	35,8	5,7	4,7	2,8	42,2	35,3	15,7	2,0	4,9					
Wien						43,4	38,9	9,2	4,1	4,5	47,5	36,0	10,5	3,0	2,9					
Österreich																				
<b>15-Jährige</b>																				
Bundesländer						30,5	44,1	17,8	5,9	1,7	26,6	49,5	14,7	5,5	3,7					
Burgenland						37,5	39,1	17,2	3,1	3,1	28,9	44,4	13,3	6,7	6,7					
Kärnten						26,4	46,5	18,6	5,4	3,1	34,1	35,4	18,3	7,3	4,9					
Niederösterreich						33,9	39,4	15,0	10,2	1,6	29,1	46,5	15,0	6,3	3,1					
Oberösterreich						37,0	45,2	16,4	0,0	1,4	38,6	47,7	9,1	2,3	2,3					
Salzburg						<b>29,0</b>	<b>40,8</b>	<b>20,7</b>	<b>6,5</b>	<b>3,0</b>	<b>23,2</b>	<b>47,6</b>	<b>20,7</b>	<b>6,1</b>	<b>2,4</b>	<b>34,5</b>	<b>34,5</b>	<b>20,7</b>	<b>6,9</b>	<b>3,4</b>
<b>Steiermark</b>						32,4	43,2	14,9	5,4	4,1	28,9	53,0	14,5	2,4	1,2					
Tirol						32,7	42,6	20,8	3,0	1,0	22,2	54,0	15,9	6,3	1,6					
Vorarlberg						36,0	35,0	19,0	7,0	3,0	34,5	42,9	14,3	6,0	2,4					
Wien						31,6	42,3	17,6	5,9	2,6	29,8	44,7	16,5	6,2	2,8					
Österreich																				

Datenquelle: WHO-HBSC-Survey 2006, Dür/Griebler (2007)

Tabelle 11.1: Gesprächsklima mit der Mutter nach Geschlecht und im Bundesländervergleich im Jahr 2006

85 % der steirischen Kinder geben ein gutes Gesprächsklima mit der Mutter an, wobei etwas weniger Mädchen (83 %) als Buben (87 %) ein gutes Gesprächsklima angeben (siehe Tabelle 11.1). Dieses Muster ist auch bei den 11-Jährigen und 13-Jährigen sichtbar. Bei den 15-Jährigen berichten ähnlich viele steirische männliche (72 %) wie weibliche Jugendliche (73 %) über ein gutes Gesprächsklima. Ein deutlicher Anstieg (Verdreifachung bei den Mädchen und eine Vervierzehnfachung bei den Buben) jener, die ein schlechtes Gesprächsklima angeben, ist mit steigendem Alter zu verzeichnen. Bei den 11- und 13-Jährigen liegt die Einschätzung ihres Gesprächsklimas mit der Mutter nur bei den weiblichen Kindern unter dem österreichischen Schnitt, während bei steirischen 15-Jährigen neben den weiblichen auch die männlichen Jugendlichen das Gesprächsklima schlechter einstufen als im österreichischen Schnitt. Im Bundesländervergleich gibt es kein eindeutiges Muster zu sehen.

#### 11.4 „Gesprächsklima mit der Mutter“ nach Geschlecht und sozioökonomischem Status

Gliederungsmerkmal – Steiermark – alle Altersgruppen	Gesamt					Mädchen					Buben				
	Sehr leicht	Leicht	Schwer	Sehr schwer	habe / sehe diese Person nicht	Sehr leicht	Leicht	Schwer	Sehr schwer	habe / sehe diese Person nicht	Sehr leicht	Leicht	Schwer	Sehr schwer	habe / sehe diese Person nicht
nach SÖS	in Prozent														
Gesamt	45,3	35,9	11,3	3,7	3,9	40,2	40,2	11,7	4,5	3,4	50,2	31,8	10,8	2,9	4,3
gering	35,9	32,8	21,9	3,1	6,3	22,2	44,4	25,0	2,8	5,6	53,6	17,9	17,9	3,6	7,1
mittel	44,6	35,1	10,0	5,6	4,8	37,6	38,5	12,8	6,8	4,3	51,8	31,6	7,0	4,4	5,3
hoch	48,4	37,4	9,8	2,0	2,4	48,6	40,5	6,3	2,7	1,8	48,1	34,8	12,6	1,5	3,0

Datenquelle: WHO-HBSC-Survey 2006, Dür/Griebler (2007)

**Tabelle 11.2: Gesprächsklima mit der Mutter nach Geschlecht in der Steiermark und sozioökonomischem Status im Jahr 2006**

Kinder, die einen hohen sozioökonomischen Status (SÖS)<sup>1</sup> haben, geben häufiger an (88 %) an, ein gutes Gesprächsklima mit der Mutter zu haben, als Kinder mit geringem sozioökonomischem Status (75 %) (siehe Tabelle 11.2). Nach Geschlecht betrachtet, ist bei Mädchen eindeutig ein sozialer Gradient zu sehen, wobei Mädchen mit dem schlechtesten sozioökonomischen Status 2,8-mal so häufig von einem schlechten Gesprächsklima berichten wie Mädchen mit dem besten sozioökonomischen Status. Bei den Buben geben jene mit mittlerem sozioökonomischem Status das beste Gesprächsklima von allen Gruppen an, aber auch hier ist der Anteil jener Kinder mit einem schlechten Gesprächsklima mit der Mutter 1,6- bis 2-mal höher als in den anderen beiden Gruppen. Mit sinkendem sozioökonomischem Status steigt zugleich bei allen Gruppen leicht der Anteil der Kinder, die „ihre Mutter nicht sehen oder keine Mutter haben“.

<sup>1</sup> Für die Darstellung des SÖS wurde die Familienwohlstandsskala herangezogen. Deren Berechnung wird im Kapitel Methodik dargestellt.

### 11.5 „Gesprächsklima mit der Mutter“ nach Geschlecht und Trend

Gliederungsmerkmal – Steiermark – alle Altersgruppen	Mädchen					Buben				
	Sehr leicht	Leicht	Schwer	Sehr schwer	habe / sehe diese Person nicht	Sehr leicht	Leicht	Schwer	Sehr schwer	habe / sehe diese Person nicht
Jahr	in Prozent									
<b>11-Jährige</b>										
1998	51,5	32,3	9,1	6,1	1,0	49,4	34,9	9,6	2,4	3,6
2002	52,6	35,3	7,8	2,6	1,7	53,0	27,8	13,0	3,5	2,6
2006	61,2	27,1	4,7	4,7	2,4	65,6	25,8	2,2	0,0	6,5
<b>13-Jährige</b>										
1998	32,4	43,8	17,1	6,7	0,0	29,8	42,3	21,2	5,8	1,0
2002	33,3	44,1	15,7	2,9	3,9	46,2	32,1	18,9	0,9	1,9
2006	35,4	44,2	10,6	3,5	6,2	50,8	34,7	9,3	1,7	3,4
<b>15-Jährige</b>										
1998	34,7	42,7	12,9	8,9	0,8	27,2	50,5	19,4	1,9	1,0
2002	20,0	53,7	20,0	5,3	1,1	28,7	37,9	17,2	10,3	5,7
2006	23,2	47,6	20,7	6,1	2,4	34,5	34,5	20,7	6,9	3,4

Datenquelle: WHO-HBSC-Survey 1998, Dür et al. (2000), WHO-HBSC-Survey 2002, Dür/Mravlag (2002) und WHO-HBSC-Survey 2006, Dür/Griebler (2007)

**Tabelle 11.3: Gesprächsklima mit der Mutter nach Geschlecht in der Steiermark und im zeitlichen Trend**

Betrachtet man die Einschätzung des Gesprächsklimas mit der Mutter im zeitlichen Verlauf ist bei den 11- und 13-Jährigen eher eine Verbesserung des Gesprächsklimas zu sehen, während bei den 15-Jährigen eine Verschlechterung auftritt. Dieses Muster ist sowohl bei Mädchen als auch bei Buben zu sehen (siehe Tabelle 11.3).

## 11.6 „Gesprächsklima mit dem Vater“ nach Geschlecht und im Bundesländervergleich

Gliederungsmerkmal alle Altersgruppen	Gesamt					Mädchen					Buben				
	Sehr leicht	Leicht	Schwer	Sehr schwer	habe / sehe diese Person nicht	Sehr leicht	Leicht	Schwer	Sehr schwer	habe / sehe diese Person nicht	Sehr leicht	Leicht	Schwer	Sehr schwer	habe / sehe diese Person nicht
	in Prozent														
Alle Altersgruppen															
Steiermark	27,8	36,8	19,7	9,0	6,6	22,0	33,1	25,1	12,9	7,0	33,4	40,4	14,6	5,3	6,3
<b>11-Jährige</b>															
Bundesländer															
Burgenland						29,1	35,4	20,3	7,6	7,6	42,0	34,1	11,4	6,8	5,7
Kärnten						32,9	35,5	21,1	6,6	3,9	46,0	42,9	7,9	0,0	3,2
Niederösterreich						34,6	44,9	10,2	5,5	4,7	50,4	33,6	8,4	3,8	3,8
Oberösterreich						31,1	41,1	21,2	4,6	2,0	41,0	37,3	13,7	5,0	3,1
Salzburg						38,5	37,2	17,9	5,1	1,3	57,6	30,6	8,2	2,4	1,2
<b>Steiermark</b>	<b>45,4</b>	<b>35,7</b>	<b>11,9</b>	<b>1,6</b>	<b>5,4</b>	<b>41,8</b>	<b>38,5</b>	<b>15,4</b>	<b>2,2</b>	<b>2,2</b>	<b>48,9</b>	<b>33,0</b>	<b>8,5</b>	<b>1,1</b>	<b>8,5</b>
Tirol						35,4	36,9	20,0	6,2	1,5	54,5	41,6	3,9	0,0	0,0
Vorarlberg						42,2	35,6	14,4	5,6	2,2	50,5	35,8	6,3	3,2	4,2
Wien						35,2	27,3	23,9	3,4	10,2	48,4	30,8	16,5	1,1	3,3
Österreich						35,1	38,4	17,3	4,8	4,3	48,2	35,1	10,7	2,3	3,8
<b>13-Jährige</b>															
Bundesländer															
Burgenland						23,9	23,9	32,8	14,9	4,5	42,9	35,7	7,1	8,6	5,7
Kärnten						12,8	34,0	26,6	20,2	6,4	35,6	42,5	13,8	5,7	2,3
Niederösterreich						12,4	44,8	24,8	12,4	5,5	36,0	38,1	15,1	5,0	5,8
Oberösterreich						17,0	42,5	23,6	15,1	1,9	28,4	44,8	15,5	6,9	4,3
Salzburg						15,9	41,3	17,5	22,2	3,2	42,4	39,4	10,6	3,0	4,5
<b>Steiermark</b>	<b>21,8</b>	<b>37,6</b>	<b>23,5</b>	<b>10,7</b>	<b>6,4</b>	<b>10,5</b>	<b>35,1</b>	<b>28,9</b>	<b>14,9</b>	<b>10,5</b>	<b>32,5</b>	<b>40,0</b>	<b>18,3</b>	<b>6,7</b>	<b>2,5</b>
Tirol						20,0	32,2	32,2	13,3	2,2	32,6	40,2	18,5	6,5	2,2
Vorarlberg						13,2	33,0	31,9	14,3	7,7	32,3	43,8	12,5	7,3	4,2
Wien						19,2	26,9	28,8	12,5	12,5	34,7	35,6	17,8	5,0	6,9
Österreich						16,0	36,1	25,5	14,8	7,5	32,7	40,2	16,6	6,2	4,3
<b>15-Jährige</b>															
Bundesländer															
Burgenland						6,9	28,4	38,8	21,6	4,3	17,6	44,4	22,2	12,0	3,7
Kärnten						11,1	15,9	39,7	23,8	9,5	19,1	51,1	8,5	14,9	6,4
Niederösterreich						6,2	31,0	30,2	21,7	10,9	13,6	38,3	27,2	11,1	9,9
Oberösterreich						8,5	34,6	29,2	21,5	6,2	18,9	44,1	22,8	10,2	3,9
Salzburg						11,0	31,5	32,9	17,8	6,8	29,5	45,5	11,4	9,1	4,5
<b>Steiermark</b>	<b>17,1</b>	<b>37,1</b>	<b>22,9</b>	<b>14,7</b>	<b>8,2</b>	<b>15,9</b>	<b>24,4</b>	<b>30,5</b>	<b>22,0</b>	<b>7,3</b>	<b>18,2</b>	<b>48,9</b>	<b>15,9</b>	<b>8,0</b>	<b>9,1</b>
Tirol						6,8	40,5	29,7	16,2	6,8	19,3	44,6	22,9	6,0	7,2
Vorarlberg						7,8	28,4	38,2	15,7	9,8	15,9	39,7	31,7	12,7	0,0
Wien						13,7	27,5	31,4	19,6	7,8	25,3	38,6	20,5	10,8	4,8
Österreich						9,1	29,8	31,9	21,5	7,7	18,4	44,9	21,6	9,7	5,5

Datenquelle: WHO-HBSC-Survey 2006, Dür/Griebler (2007)

**Tabelle 11.4: Gesprächsklima mit dem Vater nach Geschlecht und im Bundesländervergleich im Jahr 2006**

Ein gutes Gesprächsklima mit dem Vater geben 71 % der steirischen Kinder an, vor allem Buben schätzen zu 80 % das Gesprächsklima als gut ein (siehe Tabelle 11.4), während es bei den Mädchen nur 62 % sind. Über die Altersgruppen hinweg betrachtet, schätzen bis auf die 13-Jährigen die steirischen Kinder das Gesprächsklima mit dem Vater gleich oder etwas besser ein als der österreichische Schnitt. Je älter die Kinder sind, desto schlechter wird das Gesprächsklima mit dem Vater eingeschätzt. Am schlechtesten schätzen weibliche Jugendliche im Alter von 15 Jahren das Gesprächsklima mit dem Vater ein, jede zweite (52 %) gibt an, „schlecht“ oder „sehr schlecht“ mit dem Vater über Dinge, die ihr nahegehen oder sie beschäftigen, reden zu können. Ein großer Unterschied in der Einschätzung des Gesprächsklimas mit dem Vater besteht zwischen 11- und 13-jährigen Kindern. Während nur 17 % der 11-jährigen Mädchen das Gesprächsklima als schlecht einschätzen, sind es bei den 13-jährigen Mädchen bereits 44 %. Bei den Buben steigt der Anteil von zehn Prozent bei den 11-Jährigen auf 25 % bei den 13-Jährigen.

### 11.7 „Gesprächsklima mit dem Vater“ nach Geschlecht und sozioökonomischem Status

Gliederungsmerkmal – Steiermark – alle Altersgruppen	Gesamt					Mädchen					Buben				
	Sehr leicht	Leicht	Schwer	Sehr schwer	habe / sehe diese Person nicht	Sehr leicht	Leicht	Schwer	Sehr schwer	habe / sehe diese Person nicht	Sehr leicht	Leicht	Schwer	Sehr schwer	habe / sehe diese Person nicht
nach SÖS	in Prozent														
Gesamt	27,7	36,8	19,6	9,2	6,7	22,1	33,9	24,4	12,9	6,6	33,1	39,5	14,9	5,7	6,8
gering	19,0	25,4	22,2	15,9	17,5	8,3	19,4	27,8	27,8	16,7	33,3	33,3	14,8	0,0	18,5
mittel	28,1	34,9	19,1	11,1	6,8	22,5	30,0	26,7	15,0	5,8	33,9	40,0	11,3	7,0	7,8
hoch	29,5	41,3	19,3	5,9	3,9	26,1	42,6	20,9	6,1	4,3	32,4	40,3	18,0	5,8	3,6

Datenquelle: WHO-HBSC-Survey 2006, Dür/Griebler (2007)

**Tabelle 11.5: Gesprächsklima mit dem Vater nach Geschlecht in der Steiermark und sozioökonomischem Status im Jahr 2006**

Nach sozioökonomischem Status (= SÖS) sind gegensätzliche Muster bei Mädchen und Buben zu sehen. Bei Mädchen verschlechtert sich das Gesprächsklima mit dem Vater mit sinkendem sozioökonomischem Status, bei den Buben verbessert es sich, je niedriger der sozioökonomische Status ist. Fast zwei Drittel der Mädchen mit einem schlechten sozioökonomischen Status geben ein schlechtes Gesprächsklima mit dem Vater an. Deutlich zu sehen ist auch, dass mit sinkendem sozioökonomischem Status der Anteil derjenigen steigt, die „keinen Vater haben oder ihn nicht sehen“ (siehe Tabelle 11.5).



## 11.8 „Gesprächsklima mit dem Vater“ nach Geschlecht und Trend

Gliederungsmerkmal – Steiermark – alle Altersgruppen	Mädchen					Buben				
	Sehr leicht	Leicht	Schwer	Sehr schwer	habe / sehe diese Person nicht	Sehr leicht	Leicht	Schwer	Sehr schwer	habe / sehe diese Person nicht
Jahr	in Prozent									
<b>11-Jährige</b>										
1998	25,0	22,9	29,2	13,5	9,4	30,0	38,8	16,3	7,5	7,5
2002	27,7	34,5	24,4	10,1	3,4	33,6	43,1	18,1	5,2	0,0
2006	41,8	38,5	15,4	2,2	2,2	48,9	33,0	8,5	1,1	8,5
<b>13-Jährige</b>										
1998	10,5	26,7	35,2	16,2	11,4	19,4	37,9	29,1	8,7	4,9
2002	9,7	37,9	36,9	12,6	2,9	29,5	30,5	24,8	7,6	7,6
2006	10,5	35,1	28,9	14,9	10,5	32,5	40,0	18,3	6,7	2,5
<b>15-Jährige</b>										
1998	11,4	26,0	35,8	20,3	6,5	11,7	41,7	30,1	10,7	5,8
2002	2,1	24,5	43,6	25,5	4,3	15,6	38,9	24,4	14,4	6,7
2006	15,9	24,4	30,5	22,0	7,3	18,2	48,9	15,9	8,0	9,1

Datenquelle: WHO-HBSC-Survey 1998, Dür et al. (2000), WHO-HBSC-Survey 2002, Dür/Mravlag (2002) und WHO-HBSC-Survey 2006, Dür/Griebler (2007)

**Tabelle 11.6: Gesprächsklima mit dem Vater nach Geschlecht in der Steiermark und im zeitlichen Trend**

Insgesamt zeichnet sich in den letzten drei Befragungswellen des HBSC eine Verbesserung des Gesprächsklimas mit dem Vater ab. Vor allem bei den 11-Jährigen hat sich das Gesprächsklima stark verbessert. Bei den 15-Jährigen ist nur bei den männlichen Jugendlichen eine starke Verbesserung eingetreten. Bei den Mädchen ist von 1998 auf 2002 ein Anstieg des Anteils mit einem schlechten väterlichen Gesprächsklima zu sehen. Danach sinkt dieser Anteil jedoch wieder unter das Niveau von 1998 (siehe Tabelle 11.6).

## 11.9 Zusammenfassung

Das Gesprächsklima mit der Mutter wird prinzipiell besser beurteilt als jenes mit dem Vater. Buben geben häufiger ein besseres Gesprächsklima zum jeweiligen Elternteil an als Mädchen. Bei beiden Geschlechtern steigt mit dem Alter der Anteil jener, die ein schlechtes Gesprächsklima berichten, eine Tendenz, die auch in anderen europäischen Ländern zu beobachten ist (Pedersen, Granada Alcón, Moreno Rodriguez & Smith, 2004, S. 29) und damit der Norm zu entsprechen scheint.

Insgesamt deuten die Befragungsergebnisse jedoch darauf hin, dass sich das Gesprächsklima mit der Mutter und dem Vater vor allem aus Sicht der 11- und 13-Jährigen in den letzten Jahren verbessert hat.

Eine große Rolle im Zusammenhang mit dem Gesprächsklima spielt nach den Befragungsergebnissen sowohl bei der Mutter als auch beim Vater der sozioökonomische Status. Es steigt nicht nur der Anteil der Kinder, die den jeweiligen Elternteil nicht haben oder nicht sehen, sondern es steigt auch mit schlechterem sozioökonomischem Status der Anteil derjenigen, die ein schlechtes Gesprächsklima angeben.

## Literatur

- Dür, W. & Griebler, R. (2007). *Die Gesundheit der österreichischen SchülerInnen im Lebenszusammenhang. Ergebnisse des 7. WHO-HBSC-Surveys 2006*. Schriftenreihe Originalarbeiten, Studien, Forschungsberichte des Bundesministeriums für Gesundheit, Familie und Jugend. Wien: Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend.
- Dür, W. & Mravlag, K. (2002). *Gesundheit und Gesundheitsverhalten bei Kindern und Jugendlichen. Ergebnisse des 6. WHO-HBSC-Surveys 2001 und Trends von 1990 bis 2001*. Reihe Originalarbeiten, Studien, Forschungsberichte, Bundesministerium für Soziale Sicherheit und Generationen. Wien.
- Land Steiermark. (2007). *Gesundheitsziele Steiermark. Ein Projekt im Auftrag des Gesundheitsfonds Steiermark. FH JOANNEUM Gesundheitsmanagement im Tourismus in Kooperation mit HealthCarePueringer*. Graz: Gesundheitsplattform Steiermark.
- Pedersen, M., Granado Alcón, M.C. & Moreno Rodriguez, C. (2004). *Family and health*. In: C. Currie, C. Roberts, A. Morgan, R. Smith, W. Settertobulte, O. Samdal & V. B. Rasmussen. *Young people's health in context. Health Behaviour in School-aged Children (HBSC) study: international report from the 2001/2002 survey. Health Policy for Children and Adolescents, No. 4*. Copenhagen: WHO Regional Office for Europe, S. 173-177.
- Pedersen, M., Granado Alcón, M.C, Moreno Rodriguez, C. & Smith R. (2004). *Family*. In: C. Currie, C. Roberts, A. Morgan, R. Smith, W. Settertobulte, O. Samdal & V. B. Rasmussen. *Young people's health in context. Health Behaviour in School-aged Children (HBSC) study: international report from the 2001/2002 survey. Health Policy for Children and Adolescents, No. 4*. Copenhagen: WHO Regional Office for Europe, S 26-33.